

Kooperationen

In der internationalen und transdisziplinären Projektarbeit geht die Bedeutung von Kooperationen über punktuelle Arbeitsteilung in konkreten Projektabwicklungen hinaus: Maßgebliche Kooperationen finden in relativ stabilen, wenngleich zumeist zwangsläufig auch flexiblen Netzwerken statt. Das ermöglicht die strategisch wichtige und beabsichtigte Teilnahme an vielen verschiedenen Förderungsprogrammen, wodurch nicht zuletzt die Entstehung von einseitigen Abhängigkeitsverhältnissen gegenüber dominanten Auftraggebern vermieden wird. Systematisch angelegte Zusammenarbeit trägt somit zu vorausschauender Planung bei und hilft die Auslastung wie auch weitere Entwicklung der Institutskapazitäten zu sichern.

In diesem Sinn ist insbesondere die Einbindung in Netzwerke bzw. Mitgliedschaft in Konsortien und Verbänden von großer Bedeutung. Zur langfristigen Stabilität und Planbarkeit wird auch der Abschluss von strategischen Rahmenverträgen angestrebt. Daneben werden freilich laufend auf Grund kurzfristig notwendiger Entscheidungen je nach Fragestellung bzw. Aufgabe projektbezogene Kooperationen eingegangen, die in Bezug auf strategische Ausrichtung, Dauer, Internationalisierungsgrad und Intensität divergieren.

Beispiele für formelle Mitgliedschaften und rechtlich verbindliche Rahmenvereinbarungen:

Universität für Bodenkultur

Das ZSI ist eine Kooperationseinrichtung der BOKU. Eine Rahmenvereinbarung regelt die Zusammenarbeit in den Bereichen nationale und transnationale Forschung, Bildung und Weiterbildung sowie fachübergreifende Kooperation. Thematische Schwerpunkte betreffen besonders neue Formen des Arbeitens und Lernens, Constructive Technology Assessment sowie Entwicklungsfragen ländlicher und städtischer Gebiete, wobei das ZSI in diese Kooperation die Kompetenz eines sozialwissenschaftlich ausgerichteten und mit Technologiefragen vertrauten, in Forschung und Lehre international und transdisziplinär arbeitenden Instituts einbringt.

Republik Österreich – Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten

Rahmenvertrag für die Abwicklung bzw. das Monitoring von Projekten im Bereich

der Ostzusammenarbeit (seit 1996); Maßnahmen zur Unterstützung des wirtschaftlichen Transformationsprozesses und des Ausbaues pluralistisch demokratischer Strukturen in Mittel- und Osteuropa sowie der GUS.

COST A16

Das ZSI ist Vertreter Österreichs im Verwaltungsausschuss der mehrjährigen COST-Aktion A16 „*Policy and regulatory responses to the use of electronic communications technologies by transnational communities in Europe (PRECTE)*“

COST 269

Das ZSI ist Vertreter Österreichs im Verwaltungsausschuss der mehrjährigen COST-Aktion 269 „*User aspects of ICTs – Information and Communication Technologies*“

EUR-BIT ®

European Business Training in Informatics and Telematics
EEIG, European Economic Interest Grouping; Mitglied seit 1996

EURONE&T

ist ein thematisches Netzwerk, das die Herausforderungen und Wechselwirkungen der europäischen Integration auf die (Aus-)Bildungs- und Weiterbildungspolitiken in ihrer europäischen Dimension untersucht.

ETHNET

Ziel dieses Expertennetzwerkes ist der Austausch von Forschungsergebnissen aus den einzelnen Partnerländern unter besonderer Berücksichtigung des jeweiligen ökonomischen und rechtlichen Rahmens, den unternehmerisch aktive ImmigrantInnen jeweils vorfinden.

W.I.S.E.-Forum

Das ZSI ist Gründungsmitglied und seit 1998 Generalsekretariat des „International Forum for Work, Information Society and Employment“. Es werden hierbei europaweit Workshops für Arbeitnehmer und Arbeitgeber in Bezug auf die Einführung von Telearbeit etc. durchgeführt sowie einschlägige Studien erarbeitet und in einer eigenen Publikationsreihe („W.I.S.E.-Report“) herausgegeben. In dieser Reihe ist bisher ein erster Band unter dem Titel „*Work and Employment in the Information Society*“ (Hg. Josef Hochgerner und Ferdinand Lacina) erschienen.

Die stärker variablen *Netzwerke*, innerhalb welcher die zahlreichen Projekte des ZSI durchgeführt werden, umfassen wissenschaftliche Institute, öffentliche Einrichtungen, NGOs sowie Unternehmen unterschiedlicher Wirtschaftssektoren des In- und Auslands. Für verschiedene Projekte gibt es jeweils relevante

Kooperationspartner, die nicht nur ein weites Organisationspektrum, sondern auch einen vielfältigen Aufgabenbereich und unterschiedliche Orientierungen umfassen und je nach Entwicklung der Zusammenarbeit bzw. Projektlaufzeiten wechseln. Ergänzend zu den angegebenen formellen Kooperationen bestehen aktuelle Arbeitskontakte zu folgenden Organisationen:

National (Auswahl)

BOKU – Universität für Bodenkultur
Donau-Universität Krems
ENBW Österreich
TU Wien
WU Wien – Institut für Umwelt und Wirtschaft
Universität Graz
Universität für Angewandte Kunst Wien
Gesellschaft zur Förderung der Forschung (GFF)
Institut für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF)
Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur (IFZ)
ÖIAT – Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation
Magistrat der Stadt Wien (insbesondere MA 13, MA 18)

International (Auswahl)

Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt
Jesus College, University of Cambridge
European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions,
Dublin
University of Amsterdam
Technical University Delft
Université de Poitiers
TU Berlin
Hebrew University of Jerusalem
Universität Bremen
University Maribor
University Patras
John Moores University Liverpool
Moray College/UK
Colegio Santo Domingo de Silos/Spain
Netherland Economic Institute
Centre for Science Research and Statistics, Moscow
NUTEK, Sweden
SOFRECO, France

GTZ/Germany
City of Edinburgh Council
Fondazione Bignaschi/Italy
Fundacion Para el Desarrollo de la Tecnologica en Extremadura/Spain
IPAK/Slovenia
Fondo Formacion, Spain
ASIMAG/Spain
Ericsson Radio Systems/Sweden
AstraZeneca AB/Sweden
United Experts of Telework/Finland
CBE Group Belgium NV

Publikationen

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit des ZSI als Institut bzw. seiner MitarbeiterInnen werden in verschiedenen Medien bzw. Schriftenreihen veröffentlicht.

transFORMATION

Internationaler Nachrichtendienst für Technik, Forschung und soziale Innovation. Konzipiert als Newsletter mit Kurznachrichten und Mitteilungen über Projekte zur Förderung eines fachlich übergreifenden internationalen Informationsaustauschs; vierteljährlich seit 1992 (ISSN 1017-6918); dieser Newsletter wurde 1995 zugunsten elektronischer Präsentation zunächst in Form von Desktop-Foldern (zsi@magnet.at) und später der Einrichtung einer eigenen Homepage mit Datenbank im WWW eingestellt; Internet-Adresse: <http://www.zsi.at>

ZSI-workshop:

Studienreihe für Forschungsberichte und Projektdokumentationen des ZSI.
Verleger: Guthmann-Peterson, Wien – Mülheim a. d. Ruhr

Alton-Scheidl, R./Hochgerner, J./Höglinger, A./Molnar, M./Pilz, M., 1993,
Technologische Kultur. Eine Studie über die künstlerische Auseinandersetzung mit
neuen Technologien
ZSI-workshop 1 (ISBN 3-900782-19-9)

Berka, G./Hochgerner, J./Höglinger, A./Katsikides, S., 1994,
Kooperation und Konkurrenz. Auswirkungen der EG-Forschungsförderung auf die
Entwicklung der Sozialwissenschaften in Europa
ZSI-workshop 2 (ISBN 3-900782-20-2)

Pessenko, V., 1993,
Wechselwirkungen zwischen Kultur und sozialen Beziehungen in Rußland
ZSI-workshop 3 (ISBN 3-900782-17-2)

Universität für Bodenkultur/Zentrum für soziale Innovation (Hg.), 1995,
Die BOKU in Wien. Universitäre Reformen, Innovationen und ihr Umfeld
ZSI-workshop 4 (ISBN 3-900782-30-X)

Haberfellner, R./Betz, F. (Hg.), 1999,
Geöffnet! Migrantinnen und Migranten als Unternehmer
ZSI-workshop 5 (ISBN 3-900782-18-0)

Zentrum für soziale Innovation, 1999,
Sozialwissenschaft in Forschung und Anwendung. Jahresbericht 1998
ZSI-workshop 6 (ISBN 3-900782-21-0)

Hochgerner, J./Höglinger, A. (Hg.), 2000,
Forschen in Europa. Soziale Dimensionen europäischer Forschung
ZSI-workshop 7 (ISBN 3-900782-37-7)

Zentrum für soziale Innovation, 2000,
Strategien für die außeruniversitäre sozialwissenschaftliche Forschung.
Jahresbericht 1999
ZSI-workshop 8 (ISBN 3-900782-38-5)

Soziale Innovation + Neue Soziologie:

Buchreihe zur Publikation von Proceedings wissenschaftlicher Kongresse,
Monografien oder Sammelbänden fachlich einschlägiger Art, die insbesondere
auch nicht zum ZSI gehörenden Autoren eine Plattform bietet.
Verleger: Falter Buchverlag, Wien

Hochgerner, J. (Hg.), 1990,
Soziale Grenzen des technischen Fortschritts. Vergleiche quer durch Europa
Soziale Innovation + Neue Soziologie 1 (ISBN 3-85439-071-8)

Hochgerner, J./Katsikides, S. (Hg.), 1992,
Die Formierung von Interessen
Soziale Innovation + Neue Soziologie 2 (ISBN 3-85439-101-3)

Berger, W./Pellert, A. (Hg.), 1993,
Der verlorene Glanz der Ökonomie. Kritik und Orientierung
Soziale Innovation + Neue Soziologie 3 (ISBN 3-85439-117-X)

Nahrada, F./Stockinger, M./Kühn, C. (Hg.), 1994,
Wohnen und Arbeiten im Global Village. Durch Telematik zu neuen
Lebensräumen?

Soziale Innovation + Neue Soziologie 4 (ISBN 3-85439-128-5)

Paul-Horn, I. (Hg.), 1997,
Transformation der Arbeit. Prozeßwissenschaftliche Erforschung einer
Grundkategorie

Soziale Innovation + Neue Soziologie 6 (ISBN 3-85439-177-3)

Eichmann, H./Hochgerner, J./ Nahrada, F. (Hg.), 2000,
Netzwerke. Kooperation in Arbeit, Wirtschaft und Verwaltung

Soziale Innovation + Neue Soziologie 5 (ISBN 3-85439-248-6)

□ *Weitere Institutspublikationen:*

Zentrum für soziale Innovation, 1996,
Kommunikationstechnologie und soziale Innovationen. Projekte, Events und
Studien zur Informationsgesellschaft,

Sonderdruck „monitor kommunikation 96“, Bohmann Verlag, Wien

Centre for Social Innovation, 1997,
The European Charter for Telework, Diplomat AC 222

Verlag Guthmann-Peterson, Wien – Mülheim a. d. Ruhr
(ISBN 3-900782-31-8)

Hochgerner, J./Buchegger, B. (Hg.), 1997,
Telework '96. Working in a Wider Europe. Proceedings of the 3rd European
Assembly on Telework and New Ways of Working, City Hall, Vienna 4-6 November
1996

Verlag Guthmann-Peterson, Wien – Mülheim a. d. Ruhr
(ISBN 3-900782-02-4)

Zentrum für soziale Innovation, 1997,
Online – Dringend gesucht: Innovationen für die Informationsgesellschaft,

Sonderdruck „monitor kommunikation 97/98“, Bohmann Verlag, Wien

Ragni, P. (Hg.), 1998,
University, Undertakings, Unions. Linkage for strong relations between training and
the world of work

A. E. Forum, Rom

Hochgerner, J./Lacina, F. (Hg.), 1998,
Work and Employment in the Information Society. The W.I.S.E. Report, Vol. 1
Verlag Guthmann-Peterson, Wien – Mülheim a. d. Ruhr

Hochgerner, J./Höglinger, A., 1998,
Nutzung der Möglichkeiten von Telearbeit. Analyse des Entwicklungsstandes von
Telearbeit sowie von maßgeblichen Entscheidungsfaktoren durch Datenerhebung
unter ArbeitnehmerInnen in Österreich
Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Wien

Individuelle Publikationen von aktuell beschäftigten ZSI-MitarbeiterInnen:

Betz, Fritz

Buchbeiträge und Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften:

2000: Das fotografische Bild als Fabrik. Zur medientechnischen Inszenierung eines
Phantoms, in: Ahrens, Jörn (Hg.), Arbeit
edition diskord, Tübingen

1999: Fleischpuppen. Cyberpuppen. Tod. Vom digitalen Sturz in die Vormoderne,
in: Riegler, Johanna et al. (Hg.), Puppe. Monster. Tod. – Kulturelle
Transformationsaspekte der Bio- und Informationstechnologien
Turia & Kant, Wien, S. 35–51

Publikationen in sonstigen Medien:

1999: Soho ist überall – Digitalisierung und die Erschöpfung des Produktions-
paradigmas, in: Weg und Ziel 1/1999, S. 40–45

Buchegger, Barbara

Bücher:

1997: Binäre Mythen. Binary myths, Zukunfts- und Kulturwerkstätte Wien (Hg.),
ZUK-Buch 1997

Buchbeiträge und Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften:

2000: Municipia. Internetplattform für Stadt- und Regionalentwicklung. In: Hochgerner, Höglinger (Hg.), *Forschen in Europa. Soziale Dimensionen europäischer Forschung*, Wien

Municipia. Erfahrungen mit einem virtuellem Netzwerk. In: Eichmann, H./Hochgerner, J./Nahrada, F. (Hg.), *Netzwerke. Kooperation in Arbeit, Wirtschaft und Verwaltung*
Falter-Verlag, Wien

Die Internet Generation. Nutzung, Verbreitung und Zukunftsperspektiven es Internets unter Jugendlichen in Österreich. In: *YOU. Zeitschrift der Wiener Jugendzentren*, Wien 1/00

Chatten als Online Unterhaltung. Kommunikationsformen im Netz. In: *YOU. Zeitschrift der Wiener Jugendzentren*, Wien 2/00

Virtuelle Lernplattformen, virtuelle Klassenzimmer. In: *AHS aktuell*, Wien

1999: Vernetzung im Internet. Erfahrungen mit einer Online Plattform. In: *Zolltexte* 3/99

1998: Wiener Wirtschaftsweb? Ein Bildungsprojekt. In: *Kontraste*, Wien

1997: Walt Disney als Stadtplaner, *Städte von morgen*. In: *Tollkirsche*, Wien

Städte von morgen. In: *Binäre Mythen. Binary myths*, Zukunfts- und Kulturwerkstätte Wien,
ZUK-Buch 1997

Publikationen in sonstigen Medien:

Wiener Wirtschaftsweb (cirka 30 Artikel), <http://www.wirtschaftsweb.at>

Municipia (cirka 130 Artikel), <http://www.municipia.at>

Eichmann, Hubert

Bücher:

2000: Medienlebensstile zwischen Informationselite und Unterhaltungsproletariat. Wissensungleichheiten durch die differentielle Nutzung von Printmedien, Fernsehen, Computer und Internet
Peter Lang Verlag, Frankfurt/M.

Buchbeiträge und Zeitschriftenartikel:

2000: Elektronische Befreiungstheologien auf dem Prüfstand: Cyberdemokratie und virtuelle Gemeinschaften, in: Eichmann, H./Hochgerner, J./Nahrada, F. (Hg.), Netzwerke. Kooperation in Arbeit, Wirtschaft und Verwaltung, Falter-Verlag, Wien

1998: Municipia – interaktive WWW-Plattform für Stadt- und Regionalentwicklung, in: Preuß, T./Libbe, J. (Hg.): Best Practice und Indikatoren. Dokumentation der Beiträge zu einem Workshop des Deutschen Instituts für Urbanistik am 12. Februar 1998 in Berlin, Forum Stadtökologie 8, Berlin

1997: Im Wald der Cybermythen. Entmythologisierung zentraler Geschwindigkeits-, Raum- und Sozietätsmetaphern, in: Monitor. Zeitschrift für den erfolgreichen Computereinsatz. Special Issue Kommunikation 97/98, Wien

Municipia – eine europäische Plattform für Stadt- und Regionalplanung im WorldWideWeb, in: Perspektiven. Der Aufbau 2/97, Wien

1996: Datenbürger und Datenproletariat. Die Schwarzen Löcher des Global Village, in: Stadtpläne – Forum Nachhaltige Stadt 1/96, Wien

Haberfellner, Regina

Beiträge in Büchern und wissenschaftlichen Zeitschriften:

2000: Ethnische Ökonomien als Forschungsgegenstand der Sozialwissenschaften, in: SWS-Rundschau 1/2000, S. 43–61.

Unternehmerisch aktive ImmigrantInnen in Wien: Ein Leben zwischen Emanzipierung und Marginalisierung, in: *Isotopia*, Heft 2000/24, S. 116–130

- 1999: „Ethnische“ Ökonomien: Integration vs. Segregation im Kontext der wirtschaftlichen Selbständigkeit von MigrantInnen, gem. mit Martina Böse, in: Fassmann, H./Matuschek, H./Menasse-Wiesbauer, E. (Hg.), *abgrenzen.ausgrenzen.aufnehmen. Empirische Befunde zu Fremdenfeindlichkeit und Integration*, Drava Verlag

Ethnische Ökonomien als Lebens-, Arbeits- und Ausbildungsstätten im Wiener URBAN-Gebiet, in: Haberfellner, R./Betz, F. (Hg.), *Geöffnet! MigrantInnen und Migranten als Unternehmer*, ZSI-Workshop 5 Guthmann-Peterson, Wien

- 1996: Partnerschaften zwischen Österreicherinnen und Griechen als Motiv zur Auswanderung nach Kreta, in: Pusitz, H./Reif, E. (Hg.), *Interkulturelle Partnerschaften: Begegnungen der Lebensformen und Geschlechter* Frankfurt am Main

Aus Liebe und Abenteuerlust nach Kreta, in: Horvath, T./Neyer, G. (Hg.), *Auswanderungen aus Österreich*, Wien

Sonstige Medien:

- 2000: Ethnische Ökonomien als Lebens-, Arbeits- und Ausbildungsstätten im Wiener URBAN-Gebiet, gem. mit Fritz Betz: www.zsi.at/news/ethnic_business.pdf

Nationale und internationale Vernetzung: Vertreterin Österreichs im Management Committee der COST-Aktion A16, internationaler Workshop der zwei Arbeitsgruppen in Wien (15.–16. Dezember 2000)

Mitglied des wissenschaftlichen Beirates zur Ausstellung „Lange Zeit in Österreich“ (März/April 2002 in Wien)

- 1999 Beispiel Österreich: Ethnische Ökonomien als Lebens-, Arbeits- und Ausbildungsstätten im Wiener URBAN-Gebiet, in: *Multikulturelles Forum Lünen e. V. (Hg.), Dokumentation „Europäische Konferenz zum Thema Existenzgründungen von MigrantInnen in Europa“*, 25.–27. November 1999, Lünen (D).

Bücher:

- 1999: Jenseits der großen Transformation. Arbeit, Technik und Wissen in der Informationsgesellschaft
Löcker Verlag, Wien
- 1998: Forschung für die wirtschaftliche Entwicklung, GFF-Schriftenreihe, Band 1, gem. mit Karl Blecha und Günter Hillebrand
Verlag Guthmann-Peterson, Wien
- 1994: Patterns of Social and Technological Change in Europe (Hg. gem. mit Mike Campbell und Savvas Katsikides)
Ashgate Publishing Group, Aldershot – Brookfield – Hong Kong
- 1992: Techniker im Technischen Wandel. Analysen zu Veränderungen von Beschäftigung und Qualifikation in technischen Berufen
Studien und Forschungsberichte der Sozialwissenschaftlichen Abteilung der AK, Wien
- 1989: Technisierte Kultur. Beiträge zur Soziologie der Technik (Hg. gem. mit Arno Bammé), Sonderband 1 der ÖZS, VWGÖ-Verlag, Wien
- 1987: Perspektive 2000. Vorschau auf Veränderungen von Technik, Beschäftigung und Berufsstrukturen
Studien und Forschungsberichte der Sozialwissenschaftlichen Abteilung der AK, Wien
- 1986: Arbeit und Technik. Einführung in die Techniksoziologie
Kohlhammer Verlag, Stuttgart
- 1984: Der Wandel der Arbeitsorganisation. Neue Formen und Ziele von Arbeitnehmerorganisationen – Untersuchungen zum Wandel von Arbeitnehmerinteressen, Interessenvertretung und der speziellen Rolle von Betriebsräten
Sozialwissenschaftliche Informationen, Bd. 1, Kammer für Arbeiter und Angestellte, Wien (gem. mit G. Berka)
- 1983: Studium und Wissenschaftsentwicklung im Habsburgerreich
edition ÖH, Wien

Buchbeiträge und Zeitschriftenartikel (Auswahl ab 1990; Gesamtverzeichnis siehe <http://www.zsi.at/publikationen>)

2000: Country Report Austria; in: European Commission, Information Society. Directorate-General (ed.), E-Work 2000. Status Report on New Ways to Work in the Information Society, Brüssel (<http://www.eto.org.uk>)

Weniger arbeiten durch Arbeit in Netzwerken, in: Eichmann, H./Hochgerner, J./Nahrada, F. (Hg.), Netzwerke. Kooperation in Arbeit, Wirtschaft und Verwaltung, Soziale Innovation + Neue Soziologie 5, Falter Verlag, Wien

Bringing Public Administration Closer to the Citizens, in: Eichmann, H./Hochgerner, J./Nahrada, F. (Hg.), Netzwerke. Kooperation in Arbeit, Wirtschaft und Verwaltung, Soziale Innovation + Neue Soziologie 5, Falter Verlag, Wien, gem. mit Georg Aichholzer und Rupert Schmutzer

Herausforderungen und Chancen für die sozialwissenschaftliche Forschung, in: Hochgerner, J./ Höglinger, A. (Hg.), Forschen in Europa. Soziale Dimensionen europäischer Forschung, ZSI-workshop 7, Verlag Guthmann-Peterson, Wien

Ökologische Probleme und soziale Konflikte in Europa, in: Hochgerner, J./Höglinger, A. (Hg.), Forschen in Europa. Soziale Dimensionen europäischer Forschung, ZSI-workshop 7, Verlag Guthmann-Peterson, Wien

1999: Neue Medien – neue Gesellschaft? In: Achs, O./Gruber, K.-H./Tesar, E./Weidinger, W. (Hg.), Globalisierung. Schule im Spannungsfeld von Megatrends, öbv & hpt, Wien

Sozialforschung – ein Sektor im Übergang, in: Forum Sozialforschung (Hg.), Positionierung der außeruniversitären Sozialforschung, Wien

Net working in the knowledge economy, in: Christensen-Dalsgaard, B./Donnelly, W./Griffith, M. (eds.), Flexible Working. New network technologies, IOS Press, Amsterdam – Berlin – Oxford – Tokyo – Washington D.C.

Building Consensus for Work Organisation, in: Günther, J./Zabeikakis, G. (ed.), Networking Entities. Tele-education, telematics & law, telematics & culture, Krems – Athen

1998: Flexibilisierung durch Telearbeit, in: Flecker, J./Zilian, H.-G. (Hg.), Flexibilisierung – Problem oder Lösung? Sigma Verlag, Berlin

Die telematische Formierung von Arbeit, in: Hartmann, F. (Hg.), Informationsgesellschaft. Sozialwissenschaftliche Aspekte, FSF-Schriftenreihe Bd. 3, Wien

Employment and Training in Professional Profiles for older and highly qualified workers, in: Ragni, P. (ed.), University, Undertakings, Unions. Linkage for Strong Relations between Training and the World of Work, Rom, gem. mit A. Amann, A. Höglinger, U. Lehner und R. Risser

Telework. Arbeit in der Informationsgesellschaft, in: Zukunfts- und Kulturwerkstätte (Hg.), Vita ACTIVA, zweiter Teil: Dimensionen neuer Arbeitswelten, Wien

1997: Strategien zur künftigen Organisation von Tele-Arbeit, in: SWS-Journal 2/97, Wien

Stand und Perspektiven der Entwicklung von Telearbeit, in: INFORMATIK FORUM 4/97, Wien

Formen und Funktionen von Arbeit im Übergang zur Wissensökonomie, in: Wirtschaftspolitische Blätter 4/97, Wien

1996: Interessenausgleich in der sozialen Marktwirtschaft, in: Reshabek, E. (Hg.), Soziale Marktwirtschaft und soziale Partnerschaft. Beiträge eines russisch-österreichischen Seminars zum Übergang Rußlands in die Marktwirtschaft (in russischer Sprache), Rostov/Don, ISBN 5-87442-043-6

Bildungspolitik, Demokratie und neue Technologien am Beispiel „Fernlernen“, in: Bisovsky, G./Stifter, C. (Hg.), „Wissen für Alle“, Beiträge zum Stellenwert von Bildung in der Demokratie, Verband Wiener Volksbildung, Wien, gem. mit K. Steiner

1995: Technologische Komponenten des sozio-ökonomischen Wandels, in: Althaler, K./Matzner, E./Prisching, M. (Hg.), Sozio-ökonomische Forschungsansätze. Historische Genese, Methoden, Anwendungsgebiete, Metropolis, Marburg/L., ISBN 3-89518-033-5

- 1994: Die gesellschaftliche Rolle der Universitäten, in: Bundeskonferenz des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals/BUKO (Hg.), *Scientific Workers in Europe*, Wien
- Wer gehört zum „Global Village“? Integration und Ausgrenzung in der Informationsgesellschaft, in: Nahrada, F./Stockinger, M./Kühn, C. (Hg.), *Wohnen und arbeiten im Global Village. Durch Telematik zu neuen Lebensräumen?* Falter Verlag, Wien
- Social Environment of Technical Progress, in: Campbell, M./Hochgerner, J./Katsikides, S. (eds.), *Social and Technological Change in Europe*, Aldershot, gem. mit G. Berka
- Organizing Technology. Prerequisites of Technology as an Agent of Social Change, in: Katsikides, S. (ed.), *Information – Organization – Society*; Oldenbourg Verlag, München – Wien
- 1993: Welche Perspektiven – von welchem Standort? In: Hartmann, F. (Hg.), *Standort und Perspektiven der außeruniversitären Sozialforschung*; Schriftenreihe des Forum Sozialforschung/FSF, Bd. 1, Wien
- Internationalisierung der sozialwissenschaftlichen Forschung, in: WISO, 16. Jg., Heft Nr. 1–2/1993, Linz, gem. mit G. Berka
- 1992: Die Formierung ökologischer Interessen. Ein Beitrag zur Soziologie der Umweltpolitik, in: Glatz, H. (Hg.), *Die ökologische Herausforderung*, Löcker Verlag, Wien
- Transformation von Arbeitnehmerinteressen, in: Hochgerner, J./Katsikides, S. (Hg.), *Die Formierung von Interessen*, Falter Verlag, Wien
- Social Security as a Prerequisite for a Socio-Technological Design, in: *Innovation*, Vol. 5, No.1/92, pp. 61–66
- 1991: Die Bilanz des zwanzigsten Jahrhunderts, in: Krajasits, C./Lang, A. (Hg.), *EXPO '95 – abgesagt*, Eisenstadt 1991
- Nach der Technokratie die Technomanie? Irrwege einer artifiziellen Naturromantik, in: *Ethik und Sozialwissenschaften (EuS)*, Band 2, Heft 2 (1991), S. 306–309

Soziale Sicherheit als Voraussetzung sozialer Technikgestaltung, in: Innovation, Jg. 4/1991

1990: Antworten auf die Arbeitslosigkeit. Soziale Aufwertung und Umverteilung der Arbeit, in: Walter Buchebner Gesellschaft (Hg.), Arbeit und Phantasie, Böhlau-Verlag, Wien 1990, S. 60–78

Soziologische Zugänge zur Technikgestaltung, in: Soziale Grenzen des technischen Fortschritts, Wien 1990, S. 233–268

Die soziologische Codierung technischer Systeme, in: Tschiedel, R. (Hg.), Die technische Konstruktion der gesellschaftlichen Wirklichkeit, Profil-Verlag, München 1990, S. 25–38

Soziale Innovation. Ein neues Markenzeichen, in: Arbeit und Wirtschaft, Heft 2/1990, S. 40–44.

Höglinger, Andrea

Bücher:

1996: Ältere ArbeitnehmerInnen, Studien und Forschungsberichte der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Wien

1994: Arbeiten in Privathaushalten, Studien und Forschungsberichte der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Wien

Beiträge in Büchern und wissenschaftlichen Zeitschriften:

1998: Employment and Training in Professional Profiles for older and highly qualified workers, in: Ragni, P. (ed.), University, Undertakings, Unions. Linkage for Strong Relations between Training and the World of Work, Rom, gem. mit A. Amann, J. Hochgerner, U. Lehner und R. Risser

Sonstige Medien:

1992–1999: Zahlreiche Artikel verfasst als leitendes Redaktionsmitglied der Zeitschrift Kontraste – Sozialpolitischer Presse- und Informationsdienst

Maad, Christa

Beiträge in Büchern und wissenschaftlichen Zeitschriften:

2000: Lokale Initiativen zur Bekämpfung sozialer Ausgrenzung – TSER-G-LOCIN, in: Hochgerner, J./Höglinger, A. (Hg.), *Forschen in Europa. Soziale Dimensionen europäischer Forschung*, ZSI-workshop 7, Verlag Guthmann-Peterson, Wien, S. 174–182

Ornetzeder, Michael

Bücher

2000: *Die Solaranlage. Soziale Genese einer zukunftsfähigen Technik*, Peter Lang Verlag, Frankfurt/Main

Beiträge in Büchern und wissenschaftlichen Zeitschriften:

2001 Old Technology and Social Innovations. Inside the Austrian Success-Story on Solar Water Heaters, in: *Technology & Strategic Management*, Vol. 13, No. 1, 2001, pp. 105–115

2000: Social Innovations on the Way to Sustainable Development, in: *European Society for Ecological Economics (ed.), Transitions Towards a Sustainable Europe*, Conference Proceedings on CD-ROM, Paper J165, Vienna, gem. mit B. Buchegger

1999: Old Technology and Social Innovations. Inside the Austrian Success-Story on Solar Water Heaters, in: *Rohracher, H./Bogner, T. (eds.), International Summer Academy on Technology Studies*, Conference Proceedings, Graz 1999, pp. 269–278

Erfahrungen aus einem interdisziplinären Forschungsprojekt. Die erfolgreiche Verbreitung umweltfreundlicher Technologien als fachübergreifende Herausforderung, in: *Wissenschaft & Umwelt* 4/99, Wien 1999, S. 44–50

Socio-Economic Aspects of the Austrian 200 kWp-Photovoltaic-Rooftop Programme, in: *Solar Energy*, Vol. 66, No. 3, pp. 183–191, gem. mit R. Haas, K. Hametner, A. Wroblewski und M. Hübner

1997: Diffusion of Solar Water Heaters in Austria, in: Fohler-Norek, C./Paulesich, R. (Hg.), WU Umwelt Reader. Umwelt und Wirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, Wien, S. 149–172, gem. mit K. Hubacek, R. Hackstock und O. Kastner

Sonstige Medien:

2000: Wer hat eigentlich die Solaranlage „erfunden“? In: erneuerbare energie. Zeitschrift für eine nachhaltige Energiezukunft, Nummer 3, 2000, S. 34–37

1999: „Wenn sie glauben, das ist neu – da muß ich sie enttäuschen ...“ Welchen Beitrag leisten soziale Innovationen für eine nachhaltige Entwicklung? In: Soziale Technik, Zeitschrift des IFZ Graz, Nummer 2, S. 3–5

Lokale Agenda 21 in Wien-Alsergrund. (Be-)Wegen, (Aus-)Tauschen, (Be-)Leben, in: Hochschülerschaft an der WU Wien (Hg.), Ökovoche '99 Dokumentation. Wirtschaft trifft Umwelt, Wien, S. 118–123

Zukunftsfähige Jobs durch regionale Nachhaltigkeitsprojekte, in: Ökobüro (Hg.), Zukunftsfähige Jobs durch Nachhaltige Entwicklung, Tagungsband, Wien, S. 33–36

1998: Sozio-ökonomische Aspekte des österreichischen 200-kW-Photovoltaik-Breitentests, in: VEÖ Journal, Heft 9, Wien, September 1998, S. 46–52, gem. mit Haas, K. Hametner, A. Wroblewski und M. Hübner

1997: Sozialwissenschaftliche Begleitforschung zum 200-kW-Photovoltaik-Breitentest, in: Soziale Technik, Zeitschrift des IFZ Graz, Nummer 4, November 1997, S. 3–6, gem. mit R. Haas, K. Hametner und A. Wroblewski

1995: Solaranlagenverbreitung im internationalen Vergleich. Technologieorientierte Strategien zu einer zukunftsfähigen Entwicklung, in: Soziale Technik, Zeitschrift des IFZ Graz, Nummer 2, S. 13–15, gem. mit R. Hackstock

1993: Solaranlagen-Selbstbau als soziale Bewegung, in: Soziale Technik, Zeitschrift des IFZ Graz, Nummer 2, S. 4–6

Am Schöckel lag schon Schnee I. Ergebnisse einer Befragung von Selbstbau-SolaranlagenbetreiberInnen in der Steiermark, in: erneuerbare energie. Zeitschrift für Energiealternativen, Nummer 1, S. 31–34

Am Schöckel lag schon Schnee II. Ergebnisse einer Befragung von Selbstbau-SolaranlagenbetreiberInnen in der Steiermark, in: erneuerbare energie. Zeitschrift für Energiealternativen, Nummer 2, S. 28–30

Übertragbarkeit der Solarkollektor-Selbstbautechnologie, in: Faninger, G. (Hg.): Jahresbericht 1992/93. Informationsdienst „Energie und Umwelt“, Wien 1993, S. 313–319, gem. mit R. Hackstock, K. Könighofer und W. Schramm

Rennert, Erwin

Beiträge in Büchern und wissenschaftlichen Zeitschriften:

2000: Open source. Ein Stück „andere Ökonomie“, in: Eichmann, H./Hochgerner, J./Nahrada, F. (Hg.), Netzwerke. Kooperation in Arbeit, Wirtschaft und Verwaltung, Falter-Verlag, Wien

Riegler, Johanna

Bücher:

1999: Riegler, J. et al. (Hg.), Puppe. Monster. Tod. – Kulturelle Transformationsaspekte der Bio- und Informationstechnologien
Turia & Kant, Wien

Buchbeiträge und Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften:

2000: Abgeschirmtes Tun. Zur Problematik des Selbstvermögens im telematischen Projekt, in: Ahrens, J. (Hg.), Arbeit, edition diskord, Tübingen

1999: Schrecklich gut! Zum Verhältnis von Revolution und Reaktion, Monster und Puppe, Faszination und Schrecken, in: Riegler, J. et al. (Hg.), Puppe. Monster. Tod. – Kulturelle Transformationsaspekte der Bio- und Informationstechnologien, Turia & Kant, Wien, S. 52–60

Inzwischen glasklar wie unsichtbar! Ausgewählte Beiträge feministischer Kritik an Gen- und Reproduktionstechnologien, in: Birkhan, I./Mixa, E./Riesser, S./Strasser, S. (Hg.), Materialien zur Förderung von Frauen in der Wissenschaft, Innovationen 1, Standpunkte feministischer Forschung und Lehre, Interuniversitäre Koordinationsstelle für Frauenforschung und

Frauenstudien Wien, Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr,
Printmedia Austria, Wien, S. 145–162

Bildschöne Mädchen und kleine Männer hinter den Bergen, in: Lammer,
C. (Hg.), Schneewittchen. Über den Mythos kalter Schönheit,
Konkursbuchverlag, Tübingen, S. 137–148

Unseren täglichen Platz am Schirm gibt uns heute! In: Weg und Ziel
1/1999, S.38–39

Scoppetta, Anette

Beiträge in Büchern und wissenschaftlichen Zeitschriften:

2000: Territoriale Beschäftigungspakte. Vernetzung von Politikbereichen auf
regionaler Ebene, in: Eichmann, H./Hochgerner, J./Nahrada, F. (Hg.),
Netzwerke. Kooperation in Arbeit, Wirtschaft und Verwaltung, Falter
Verlag, Wien

Vorträge

Auswahl

Eichmann Hubert:

19. November 2000, Wien:
Internet und Lebensstil. Interview in Ö1 – Matrix.

22. September 2000, Wien:
Medienlebensstile
Jubiläumskongress der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie. Panel
Sozialstrukturanalyse
Universität Wien

Haberfellner Regina:

25.-27. November 1999, Lünen/D:
Europäische Konferenz: Existenzgründungen von MigrantInnen in Europa

7.-9. Oktober 1999, Amsterdam:
1st International Conference on Immigrant Business in the (in)formal Economy

17.-20. Juni 2000, Jerusalem:
2nd International Conference on Immigrant Business in the (in)formal Economy

19.-20. April 1999, Wien:
Migranten als Unternehmer: eine Chance für die lokale Wirtschaftsentwicklung?

6.-9. April 2000, Köln:
5. „Migcities“-Konferenz: Ethnic Neighbourhoods in European Cities: Entrepreneurship, Employment and Social Order

10.-12. März 2000, Potsdam:
Ethnische Ökonomien in Europa

Hochgerner Josef:

6. Dezember 2000, Velenje (Slowenien):

„EU Employment Policies“

Symposium „e-work und Neue Ökonomie“

3. Dezember 2000, Bratislava:

„Innovationspotenziale zentraleuropäischer Länder. Slowakei und Österreich im Vergleich“

Konferenz Wien-Bratislava über „Slowakisch-österreichische Kooperation im Bereich von Wissenschaft und Forschung in Vorbereitung auf die EU-Erweiterung“

12. Oktober 2000, Wien:

„Individualkommunikation vs. Massenkommunikation – Veränderte Anforderungen an ‚Old‘ und ‚New‘ Economy“

Call Center Convention in der Wiener Hofburg

27. September 2000, St. Pölten:

„Die Transformation zur Informationsgesellschaft“

Enquete „e-region Niederösterreich“ der NÖ Landesakademie

21. September 2000, Wien:

„Der heilige Kleinstaat und seine Ablaufzeit“

Jubiläumskongress der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie. Mittagsvortrag. Universität Wien

10. Juli 2000, Ulm:

„Brücken in die Zukunft“

Abendvortrag im Rahmen des Internationalen Donaufests, 10. Juli 2000, Ulm

9. Juli 2000, Ulm:

„Arbeit am Beginn des 21. Jahrhunderts – ein Exposé von Forschungsfragenstellungen“

Vortragseinladung des FAW (Forschungsinstitut für Angewandte Wissensverarbeitung) der Universität Ulm

8. Juni 2000, Velenje (Slowenien):

„Employment impact of new forms of work organisation – new jobs or different jobs?“

Symposium „The rise of the knowledge-based network economy and e-work development in Slovenia“

3. Juni 2000, Sofia:

„Administrations, Citizens and Business. The development of e-government“
„InfoBulgaria 2000“. Business Partnership Event for ICT-Companies from
Bulgaria, Austria and Greece

16. Mai 2000, Wien:

„Telecommunications and their impact on society“
Women's Career Network

3. April 2000, Graz:

„Neues Lernen in der beruflichen Bildung“
Zukunftssymposium „Perspektiven im berufsbildenden Schulwesen“; ÖGB
Steiermark

2. Februar 2000, Taschkent:

„New Work in the New Economy – Socio-Economic Research in Information
Society“
Universität für Weltwirtschaft und Diplomatie

31. Januar 2000, Taschkent:

„Knowledge Bridges for Socio-Economic Research“
Workshop „Technology Transfer and Mutual Scientific Co-operation“ im
Rahmen einer wissenschaftlich-technischen Mission im Auftrag der
Bundesministerien für Äußeres und für Wissenschaft und Verkehr

Ornetzeder Michael:

7. Dezember 2000, Salzburg

„Können Nutzererfahrungen technische Innovationsprozesse steuern?
Erfahrungen und Einstellungen von NutzerInnen als Basis für die Entwicklung
nachhaltiger Wohnkonzepte mit hoher sozialer Akzeptanz“
Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR)

10. November 2000, Wien

„Ist nachhaltiges Bauen ohne Nutzerbeteiligung möglich?“
Workshop des Instituts für Hochbau an der TU Wien

9. November 1999, Wien

„Zukunftsfähige Jobs durch regionale Nachhaltigkeitsprojekte“
Tagung der Koordinationsstelle österreichischer Umweltorganisationen
(ÖKOBÜRO)

29. September 2000, Wien, gemeinsam mit Harald Rohrer (IFZ Graz)
„Acceptance and Improvement of Low-Energy-House Designs as a Mutual
Learning Process of Users and Producers“
4S/EASST Conference 2000

22. September 2000, Wien, gemeinsam mit Harald Rohrer (IFZ Graz)
„Globale Leitbilder und ihre lokale Aneignung. Innovationen im Wohnungsbau
zwischen Nutzeransprüchen und nachhaltiger Entwicklung“
Jubiläumskongress der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie

11.–16. Juli 1999, Deutschlandsberg
„Old Technology and Social Innovations. Inside the Austrian Success-Story on
Solar Water Heaters“
International Summer Academy on Technology Studies

3.–6. Mai 2000, Wien, gemeinsam mit Barbara Buchegger (ZSI)
„Social Innovations on the Way to Sustainable Development“
Transitions Towards a Sustainable Europe, ESEE 2000-Kongress

22. April 1999, Wien
„Welchen Beitrag leisten soziale Innovationen für eine nachhaltige
Entwicklung?“
Österreichische Statistische Gesellschaft

26. März 1999, Wien
„Lokale Agenda 21-Projekte – Erfahrungen aus Deutschland“
Umweltsymposium an der WU Wien

Anhang

Statuten des Vereins „Zentrum für Soziale Innovation“ (ZSI)

(Gemäß Beschluß der Generalversammlung vom 9. Juni 2000)

§ 1. Name, Sitz und Tätigkeitsbereich

- 1.1. Der Verein führt den Namen Zentrum für soziale Innovation.
- 1.2. Der Verein hat seinen Sitz in Wien.
- 1.3. Er erstreckt seine Tätigkeit auf ganz Österreich.

§ 2. Zwecke und Zielsetzungen

Der Verein bezweckt:

- 2.1. Die Weiterentwicklung der sozialwissenschaftlichen Forschung, vor allem durch Intensivierung interdisziplinärer und internationaler Zusammenarbeit sowie durch verstärkte praktische Umsetzung von Forschungsergebnissen zur Förderung von sozialen Innovationen.
- 2.2. Theoretische Aufarbeitung von sozialwissenschaftlicher Literatur und Forschung, Planung, Durchführung, Verwertung von eigenen empirischen Forschungen, deren Analyse, Dokumentation und Anwendung.
- 2.3. Veröffentlichung der Forschungsergebnisse und deren Präsentation zur Verbreitung von Wissen über gesellschaftliche Veränderungen in lokalen bis globalen Zusammenhängen, einschlägiger Bildung und Weiterbildung, sowie der Sensibilisierung gegenüber neuen sozialen Herausforderungen.
- 2.4. Der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit soll auch auf Themenbereiche gelegt werden, die Österreich in seinen sozialen, politischen und ökonomischen Strukturen betreffen, sowie der Integration dieser Forschungsbereiche in einen überregionalen Rahmen.
- 2.5. Der Verein strebt in Kooperation mit Institutionen in Politik und Wirtschaft die Erarbeitung von planungs- und praxisrelevanten Entscheidungsgrundlagen an.
- 2.6. Diesem Zweck dienliche Kontakte und Zusammenarbeitsformen werden mit anderen sozialwissenschaftlichen Institutionen in Österreich, in der EU und darüber hinaus aufgebaut.
- 2.7. Der Verein verfolgt damit ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Der Verein strebt keinen Gewinn an und darf niemanden am Erfolg oder am Vermögen beteiligen. Ebenso dürfen keine zweckfremden Vergütungen ausbezahlt werden.

§ 3. Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks:

- 3.1. Die im Punkt 2. genannten Zwecke und Zielsetzungen werden vom Verein durch die im folgenden angeführten ideellen (3.2.) und materiellen (3.3.) Mittel erreicht. Alle Tätigkeiten erfolgen unter Einhaltung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

- 3.2. Der Verein bedient sich folgender ideeller Mittel, vor allem:
 - 3.2.1. Durchführung, Vergabe und Evaluierung von Forschungsprojekten zur Unterstützung von sozialen Innovationen.
 - 3.2.2. Abhaltung von Konferenzen, Workshops, Lehrveranstaltungen, Vorträgen, Diskussionsrunden und ähnlichen einschlägigen Bildungsaktivitäten.
 - 3.2.3. Einrichtung einer spezifisch überwiegend die eigene Forschung unterstützenden Bibliothek, die auch Materialien für Lehrzwecke beinhaltet.
 - 3.2.4. Herausgabe von einmaligen und periodischen Publikationen, die die Forschungstätigkeit des Vereins dokumentieren.
 - 3.2.5. Anschaffung von Einrichtungen, die die Forschungs- und Lehrtätigkeit des Vereins unterstützen (Räumlichkeiten, EDV etc.).
 - 3.2.6. Herausgabe einer Vereinszeitung, von Schriftenreihen und/oder anderen Mitteln wissenschaftlicher Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere unter Nutzung neuer Medien, von Informations- und Kommunikationstechnologien und Internet.
- 3.3. Weiters werden materielle Mittel eingesetzt, wobei auf Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit zu achten ist:
 - 3.3.1. Beitrittsgebühren und Mitgliedsbeiträge.
 - 3.3.2. Vermögensverwaltung.
 - 3.3.3. Spenden, Sammlungen, Vermächtnisse und sonstige Zuwendungen.
 - 3.3.4. Subventionen, zweckgebundene Projekt- und Forschungsgelder.
 - 3.3.5. Erträge aus Veranstaltungen, sonstigen Vereinsaktivitäten und dem Verkauf von Publikationen.
 - 3.3.6. Einnahmen, die als durchlaufende Posten zu behandeln sind, weil sie der Verein als Kostenersatz erhält.
 - 3.3.7. Einnahmen aus Forschungsprojekten.

§ 4. *Arten der Mitgliedschaft*

- 4.1. Die Mitglieder des Vereins gliedern sich in ordentliche, fördernde und Ehrenmitglieder.
- 4.2. Ordentliche Mitglieder sind jene, die sich voll an der Vereinsarbeit beteiligen. Fördernde Mitglieder sind solche, die die Vereinstätigkeit vor allem durch Zahlung eines erhöhten Mitgliedsbeitrages fördern. Ehrenmitglieder sind besonders verdienstvolle Personen.

§ 5. *Erwerb der Mitgliedschaft*

- 5.1. Mitglieder des Vereins können physische und juristische Personen werden.
- 5.2. Über die Aufnahme von ordentlichen und fördernden Mitgliedern entscheidet der Vorstand endgültig. Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.
- 5.3. Vom Zeitpunkt der Mitgliedsbeitragszahlung bis zur Entscheidung des Vorstands ist die Mitgliedschaft provisorisch.
- 5.4. Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt auf Antrag des Vorstands durch die Generalversammlung.

§ 6. *Beendigung der Mitgliedschaft*

- 6.1. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, bei juristischen Personen durch Verlust der Rechtspersönlichkeit, durch freiwilligen Austritt, durch Streichung und durch Ausschluß.
- 6.2. Der Austritt kann nur per 31.12. jedes Jahres erfolgen. Er muß dem Vorstand min-

destens drei Monate vorher schriftlich mitgeteilt werden. Erfolgt die Anzeige verspätet, so ist sie erst zum nächsten Austrittstermin wirksam.

- 6.3. Der Mitgliedsbeitrag ist fällig mit Eintritt bei Neumitgliedern bzw. sonst mit 1.1. jedes Jahres. Der Mitgliedsbeitrag wird einmal im Kalenderjahr eingehoben. Die Streichung eines Mitglieds kann der Vorstand vornehmen, wenn dieses trotz zweimaliger Mahnung länger als sechs Monate nach Fälligkeit mit der Zahlung des Mitgliedsbeitrages im Rückstand ist. Die Verpflichtung zur Zahlung der fällig gewordenen Mitgliedsbeiträge bleibt hiervon unberührt.
- 6.4. Der Ausschluß eines Mitglieds aus dem Verein kann vom Vorstand wegen grober Verletzung der Mitgliedspflichten verfügt werden. Gegen den Ausschluß ist die Berufung an die Generalversammlung zulässig, bis zu deren Entscheidung die Mitgliedsrechte ruhen.
- 6.5. Die Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft kann aus den unter 6.4. genannten Gründen von der Generalversammlung über Antrag des Vorstands beschlossen werden.

§ 7. Rechte und Pflichten der Mitglieder

- 7.1. Die Mitglieder sind berechtigt, an allen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen. Die Einrichtungen des Vereins können im Rahmen der vom Vorstand erstellten Richtlinien (Geschäftsordnung) in Anspruch genommen werden. Das Stimmrecht in der Generalversammlung sowie das aktive und passive Wahlrecht steht nur den ordentlichen Mitgliedern zu.
- 7.2. Die Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen des Vereins nach Kräften zu fördern und alles zu unterlassen, wodurch das Ansehen und der Zweck des Vereins Abbruch erleiden könnte.
- 7.3. Die Mitglieder haben die Vereinsstatuten und die Beschlüsse der Vereinsorgane zu beachten. Die ordentlichen und die fördernden Mitglieder sind zu pünktlichen Zahlungen der Mitgliedsbeiträge in der von der Generalversammlung beschlossenen Höhe verpflichtet, vorbehaltlich eines anderen Beschlusses durch den Vorstand.
- 7.4. Die Mitglieder des Vereins haften nur bis zur Höhe ihrer Beiträge.

§ 8. Vereinsorgane

Organe des Vereins sind die GV (§§9, 10), der Vorstand (§§11,12,13), das Kuratorium (§14), die Rechnungsprüfer (§15), und das Schiedsgericht (§16).

§ 9. Die Generalversammlung

- 9.1. Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von 6 Monaten vor Ende des Kalenderjahres statt.
- 9.2. Eine außerordentliche Generalversammlung hat auf Beschluß des Vorstands, auf Beschluß der ordentlichen Generalversammlung, auf einen schriftlichen begründeten Antrag von mindestens 1/4 der ordentlichen Mitglieder oder auf Verlangen der Rechnungsprüfer binnen sechs Wochen stattzufinden.
- 9.3. Sowohl zu den ordentlichen wie auch zu den außerordentlichen Generalversammlungen sind alle Mitglieder mindestens drei Wochen vor dem Termin schriftlich oder mündlich einzuladen. Die Anberaumung der Generalversammlung hat unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung zu erfolgen. Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand.
- 9.4. Anträge zur Generalversammlung können bis zu Beginn der Generalversammlung schriftlich beim Vorstand eingebracht werden.
- 9.5. Gültige Beschlüsse können nur zur endgültigen Tagesordnung gefaßt werden.
- 9.6. Bei der Generalversammlung sind alle Mitglieder teilnahmeberechtigt. Stimmberechtigt

sind nur die ordentlichen Mitglieder, die jeweils eine Stimme haben. Juristische Personen werden durch einen schriftlich Bevollmächtigten vertreten.

- 9.7. Die Generalversammlung ist bei Anwesenheit von 2/3 aller stimmberechtigten Mitglieder beschlußfähig. Ist die Generalversammlung zur festgesetzten Stunde nicht beschlußfähig, so findet sie 30 Minuten später mit derselben Tagesordnung statt und ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlußfähig.
- 9.8. Die Wahlen und die Beschlußfassung in der Generalversammlung erfolgen in der Regel mit einfacher Stimmenmehrheit. Beschlüsse, mit denen das Statut des Vereins geändert oder der Verein aufgelöst werden soll, oder Beschlüsse über die Geschäftsordnung bedürfen jedoch einer qualifizierten Mehrheit von 2/3 der gültigen Stimmen. Auf Antrag eines stimmberechtigten Mitglieds sind die Wahlen und Beschlußfassungen geheim durchzuführen.
- 9.9. Jedes passiv wahlberechtigte Mitglied kann für die ausgeschriebenen Funktionen auf eigenen oder fremden Vorschlag kandidieren. Die Wahlvorschläge sind eine Woche vor Beginn der Generalversammlung beim Vorstand schriftlich einzubringen. Bei der Wahl zum Vorstand werden Obfrau / Obmann und Kassier / Kassiererin in einem ersten Wahlgang, die übrigen Mitglieder in einem zweiten Wahlgang gewählt.
- 9.10. Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Obmann/die Obfrau. Wenn diese(r) verhindert ist, so bestimmen die restlichen Vorstandsmitglieder eine(n) Vorsitzende(n).

§ 10. Aufgabenkreis der Generalversammlung

Der Generalversammlung sind folgende Aufgaben vorbehalten:

- 10.1. Beschlußfassung über die endgültige Tagesordnung.
- 10.2. Beschlußfassung über Vorschläge zur Geschäftsordnung (GO), Änderungen der Geschäftsordnung können auch von ordentlichen Mitgliedern der Generalversammlung eingebracht werden. Für die Beschlußfassung ist ein qualifiziertes Quorum von 2/3 der gültigen Stimmen erforderlich.
- 10.3. Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses.
- 10.4. Beschlußfassung über den Voranschlag.
- 10.5. Bestellung und Enthebung der Mitglieder des Vorstands und der Rechnungsprüfer.
- 10.6. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für ordentliche und fördernde Mitglieder.
- 10.7. Verleihung und Aberkennung der Mitgliedschaft.
- 10.8. Entscheidung über Berufungen gegen Ausschlüsse von der Mitgliedschaft.
- 10.9. Beschlußfassung über Statutenänderungen und die freiwillige Auflösung des Vereins.
- 10.10. Beratung und Beschlußfassung über sonstige auf der Tagesordnung stehende Fragen.

§ 11. Der Vorstand

- 11.1. Der Vorstand besteht aus mindestens drei bis zu sieben Mitgliedern plus Beiräten nach Beschluß des Vorstands. Die Definition der einzelnen Vorstandsmitglieder ist Beschluß des Vorstands.
- 11.2. Der Vorstand, der gemäß der in der GO bestimmten Form (Anzahl von Funktionen und Bezeichnungen bzw. Aufgabenbereichen) von der Generalversammlung gewählt wird, hat bei Ausscheiden eines gewählten Mitglieds das Recht, an seine Stelle ein anderes wählbares Mitglied mit Stimmrecht zu kooptieren, wobei die nachträgliche Genehmigung der Generalversammlung einzuholen ist. Der Vorstand erhält weiters das Recht, Beiräte und Mitglieder aus dem Kreis der wählbaren Mitglieder zu kooptieren, wobei die nachträgliche Genehmigung der Generalversammlung zu holen ist.
- 11.3. Die Funktionsdauer des Vorstands beträgt zwei Jahre. Auf jeden Fall währt sie aber

bis zur Wahl eines neuen Vorstands. Ausgeschiedene Mitglieder sind wieder wählbar.

- 11.4. Der Vorstand wird vom Obmann/von der Obfrau schriftlich oder mündlich einberufen.
- 11.5. Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn alle seine Mitglieder eingeladen wurden und mehr als die Hälfte von ihnen anwesend ist.
- 11.6. Der Vorstand faßt seine Beschlüsse mit Mehrheit, bei den in der Geschäftsordnung spezifizierten Fällen mit qualifizierter Mehrheit.
- 11.7. Den Vorsitz führt der Obmann (die Obfrau). Bei Verhinderung bestimmt der Vorstand eine(n) Vorsitzende(n) aus seinem Kreis. Der Vorstand kann auch eines seiner Mitglieder mit der permanenten Stellvertretung der Obfrau/des Obmannes betrauen.
- 11.8. Außer durch Tod und Ablauf der Funktionsperiode erlischt die Funktion eines Vorstandsmitglieds durch Enthebung und Rücktritt.
- 11.9. Die Generalversammlung kann jederzeit den gesamten Vorstand oder einzelne seiner Mitglieder entheben.
- 11.10. Die Vorstandsmitglieder können jederzeit ihren Rücktritt schriftlich erklären. Die Rücktrittserklärung ist an den Vorstand, im Falle des Rücktritts des gesamten Vorstands an die Generalversammlung zu richten. Der Rücktritt wird erst mit Wahl bzw. Kooptierung eines Nachfolgers wirksam. Diese Nachnominierung hat binnen drei Monaten zu erfolgen.

§ 12. *Aufgabenkreis des Vorstands*

Dem Vorstand obliegt die Leitung des Vereins. Ihm kommen alle Aufgaben zu, die nicht durch die Statuten einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. In seinen Wirkungsbereich fallen insbesondere folgende Angelegenheiten:

- 12.1. Erstellung des Jahresvoranschlags sowie Abfassung des Rechenschaftsberichts und des Rechnungsabschlusses.
- 12.2. Vorbereitung der Generalversammlung.
- 12.3. Einberufung der ordentlichen und außerordentlichen Generalversammlung und Vorgeben der Geschäftsordnung für die Generalversammlung.
- 12.4. Ordnungsgemäße Verwaltung der Finanzen des Vereins und des Vereinsvermögens.
- 12.5. Aufnahme, Ausschluß und Streichung von Vereinsmitgliedern.
- 12.6. Aufnahme und Kündigung von Angestellten des Vereins. Diese Aufgaben können vom Vorstand als Gesamtgremium auch an zwei seiner Mitglieder delegiert werden, die im Einvernehmen handeln müssen.
- 12.7. Einrichtung von Arbeitsgruppen (oder z. B. von Büros, Labors) zur Erreichung bzw. Durchführung der im Punkt 3.2. angeführten ideellen Mittel.
- 12.8. Die ordnungsgemäße Durchführung der obigen Aufgaben wird durch eine vom Vorstand auszuarbeitende Geschäftsordnung geregelt. Diese muß von der Generalversammlung bestätigt werden.

§ 13. *Besondere Obliegenheiten einzelner Vorstandsmitglieder*

- 13.1. Der Obmann (die Obfrau) ist der (die) höchste Vereinsfunktionär(in). Ihm (ihr) obliegt die Vertretung des Vereins, insbesondere nach außen, gegenüber Behörden und dritten Personen. Er (sie) führt den Vorsitz in der Generalversammlung und im Vorstand. Bei Gefahr im Verzug ist er (sie) berechtigt, auch Angelegenheiten, die in den Wirkungsbereich der Generalversammlung fallen, unter alleiniger Verantwortung zu entscheiden; diese bedürfen jedoch der nachträglichen Genehmigung durch das

zuständige Vereinsorgan. Der Obmann (die Obfrau) ist berechtigt, die Funktionsbezeichnung „Präsident“ (Präsidentin) zu führen.

- 13.2. Der Kassier (die Kassierin) hat den Obmann (die Obfrau) bei der Führung der Vereinsgeschäfte zu unterstützen. Ihm (ihr) obliegt die Verantwortung für die ordnungsgemäße Geldgebarung des Vereines.
- 13.3. Der Obmann-Stellvertreter (die Obmann-Stellvertreterin) hat den Obmann (die Obfrau) bei der Führung der Vereinsgeschäfte zu unterstützen. Ihm (ihr) obliegen die organisatorischen Fragen des Vereins sowie die Aufgaben, die ihm (ihr) im Einvernehmen mit dem Obmann (der Obfrau) übertragen werden. Der Obmann-Stellvertreter (die Obfrau-Stellvertreterin) ist berechtigt, die Funktionsbezeichnung „Vizepräsident“ (Vizepräsidentin) zu führen.
- 13.4. Schriftliche Ausfertigungen und Bekanntmachungen des Vereins sind vom Obmann/von der Obfrau, sofern sie jedoch Geldangelegenheiten (Verträge) betreffen, vom Obmann/von der Obfrau und vom Kassier/von der Kassiererin bzw. einem/einer von der Generalversammlung laut Geschäftsordnung mit Zeichnungsberechtigung ausgestatteten Organisatorischen LeiterIn gemeinsam zu unterfertigen. Zeichnungsberechtigungen für Vereinskonten werden in der Geschäftsordnung geregelt und dokumentiert.

§ 14: Kuratorium

Fördernde Mitglieder bzw. VertreterInnen von fördernden Institutionen werden auf Vorschlag des Vorstandes von der Generalversammlung in das Kuratorium des ZSI entsandt. Es tritt mindestens einmal jährlich auf Einladung durch den Vorstand zur Diskussion des vorhergehenden Jahresberichts und des laufenden Arbeitsprogramms zusammen. Das Kuratorium kann Empfehlungen zur inhaltlichen und organisatorischen Entwicklung des ZSI aussprechen.

§ 15. Die Rechnungsprüfer

- 15.1. Zwei Rechnungsprüfer werden von der Generalversammlung auf Antrag eines stimmberechtigten Mitglieds für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.
- 15.2. Den Rechnungsprüfern obliegt die laufende Geschäftskontrolle und die Überprüfung des Rechnungsabschlusses. Sie haben der Generalversammlung über das Ergebnis der Überprüfung mündlich oder schriftlich zu berichten.
- 15.3. Im übrigen gelten für die Rechnungsprüfer die Bestimmungen der Punkte 11.3., 11.8., 11.9., 11.10. sinngemäß.

§ 16. Das Schiedsgericht

- 16.1. In allen aus dem Vereinsverhältnis entstandenen Streitigkeiten entscheidet das Schiedsgericht.
- 16.2. Das Schiedsgericht setzt sich aus drei ordentlichen Vereinsmitgliedern zusammen. Es wird derart gebildet, daß jeder Streitteil dem Vorstand ein Mitglied als Schiedsrichter(in) namhaft macht. Diese bestimmen eine(n) Vorsitzende(n) des Schiedsgerichts. Im Fall der Nichteinigung obliegt es dem Vorstand, eine/n Vorsitzende/n zu bestimmen. Wird binnen 14 Tagen nach Bekanntgabe des ersten Schiedsgerichtsmitglieds vom anderen Streitteil keine Nennung eingebracht, so hat der Vorstand innerhalb von weiteren zwei Wochen ein zweites Mitglied des Schiedsgerichts zu bestimmen.
- 16.3. Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidung bei Anwesenheit aller seiner Mitglieder

einheitlich, ohne Gegenstimme. Es entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen. Seine Entscheidungen sind für die Streitteile und die Vereinsorgane bindend.

§ 17. *Auflösung und Aufhebung des Vereins*

- 17.1. Die freiwillige Auflösung des Vereins kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen Generalversammlung und nur mit einer qualifizierten Mehrheit von 3/4 der gültigen Stimmen beschlossen werden.
- 17.2. Bei Auflösung sowie Aufhebung des Vereins bzw. bei Wegfall der Vereinszwecke ist das Vereinsvermögen für gemeinnützige Zwecke im Sinn der §§ 34 ff. BAO zu verwenden.